

TCR Int. Series Shanghai

# Honda fast unschlagbar

Von MICHAEL BRÄUTIGAM

**Gianni Morbidelli (Honda) und Andrea Belicchi (Seat) hießen die Rennsieger in Shanghai. Podium für Münich (Honda), zweimal Punkte für Engstler (Audi).**

Noch bevor das erste Rennen gestartet war, hatte sich das TCR-Feld gelichtet. Als das Proteam absehen konnte, dass man die Getriebeprobleme am Ford Focus nicht in den Griff bekommen würde, trat man gar nicht an.

Auch Campos Racing musste einen Ausfall hinnehmen. Während Igor Skuz vom Opel Astra kurzfristig auf einen Seat Leon wechselte, sollte Jordi Oriola weiterhin mit dem «Blitz» starten. Da die Überhitzungsprobleme aber weiter bestanden, musste man das Auto zurückziehen.

Somit verblieben mit den beiden Audi TT von Engstler Motorsport, einigen Seat Leon sowie den drei Westcoast-Racing-Hondas Autos dreier Hersteller.

Die Hondas, pilotiert von Gianni Morbidelli, René Münnich und Sepang-Polemann Kevin Gleason, sollten sich auf dem GP-Kurs von Shanghai als absolut überlegen herausstellen. In der Qualifikation fuhren die drei Honda-Fahrer in dieser Reihenfolge auf die drei Top-Plätze, wobei Mikhail Grachev im Engstler-TT auf P4 beinahe 1,4 Sekunden zur Pole fehlten.

Dementsprechend das Bild im ersten Rennlauf: Morbidelli zog an der Spitze davon, erst als die Reifen nachließen, kam Teamkollege Münnich noch

einmal heran. Gleason dagegen musste sich einiger Angriffe erwehren, sicherte aber in der Endphase P3 und machte so den Dreifachsieg für die schwedische Mannschaft perfekt.

Stefano Comini (Seat) kämpfte sich, mit 30 kg Zusatzgewichten für die Gesamtführung belastet, stark auf den 4. Platz vor, knapp gefolgt von Target-Teamkollege Andrea Belicchi. P6 erbt Franz Engstler, nachdem diese Position eigentlich Stallgefährte Grachev eingeheimst hatte. Der fing sich aber eine nachträgliche 30-Sekunden-Strafe ein und wurde auf P14 gewertet.



Morbidelli

## Morbidelli Leader

Im zweiten Durchgang deutete sich ein Durchmarsch von Morbidelli an, der seinen Honda vom 10. Startplatz vor allem dank eines Top-speed-Vorteils stetig nach vorne brachte und kurzzeitig sogar die Führung übernahm. Doch dann ging urplötzlich der Motor aus, und der Italiener fiel zurück. So ging es zeitweise zwischen Belicchi und Comini um den Sieg, wobei der Ex-LMP1-Pilot die Oberhand behielt. Comini machte seinem Ruf als Spätbremser alle Ehre, als er den finalen Angriff von Morbidelli auf P2 abwehren konnte. Für die Verteidigung der Gesamtführung reichte das jedoch knapp nicht: In der Tabelle liegt nun Morbidelli mit 72 Punkten vor Comini (70).

René Münnich fiel im 2. Lauf nach einer Kollision weit zurück (nach Zeitstrafe am Ende P14), Franz Engstler holte mit P7 weitere Punkte. ♦